

# Schwarzwald-Wacht

## Calwer Tagblatt

Ämliche Tageszeitung der NSDAP.

Hauptredakteur: Helmut Hans Scheele. Anzeigenleiter: Alfred Schafheitel (in Urlaub) Stellv.: H. Scheele, Calw, Verlag: Schwarzwald-Wacht G.m.b.H. Calw. Geschäftsstelle: Lederstraße 25. Fernsprecher 251. Schluß der Anzeigenannahme: 7.30 Uhr. — Rotationsdruck: U. Delschläger'sche Buchdruckerei, Calw. — Zurzeit gilt Preisliste 4. Fernmündliche Anzeigen ohne Gewähr. D. N. IV. 37: 3060. Bei Anzeigen-Wiederholung oder Mengenabschluß (Staffel E). Nachsch. Erfüllungsort: Calw.

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Pf. „Schwäbische Sonntagspost“ (einschl. 20 Pf. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschl. 20 Pf. Trägerlohn. Bei Postbezug Ausgabe B RM. 1.50 einschl. 18 Pf. Geltungsgebühr, zugl. 36 Pf. Bestellgeld. Ausgabe A 15 Pf. mehr. Anzeigenpreis: Der großspaltige Millimeter 7 Pf. Textteil-Millimeter 15 Pf.

Amtsblatt sämtlicher Behörden in Stadt und Kreis Calw / Heimatblatt seit dem Jahre 1826

Nr. 122

Calw, Montag, 31. Mai 1937

112. Jahrgang

## Überfall auf Panzerschiff „Deutschland“

23 deutsche Seeleute getötet, 83 verletzt

Feiger Anschlag spanischer Bolschewisten-Flugzeuge — Deutschland wird antworten

Berlin, 30. Mai.

Ein unerhörter und kaum vorstellbarer Fall: Spanische bolschewistische Flugzeuge bombardieren ohne jeden Grund ein deutsches Kriegsschiff, das an der spanischen Küste in Ruhe liegt. 23 tapfere deutsche Matrosen fanden dabei den Heldentod. Die deutsche Regierung wird auf die unerhörte Provokation der spanischen Verbrecher eine entsprechende Antwort zu geben wissen. Die deutsche Reichsregierung gibt zu dem Vorfall folgende Erklärung ab:

Nachdem vor wenigen Tagen rote Flugzeuge die im Hafen von Mallorca liegenden englischen, deutschen und italienischen Schiffe mit Bomben angegriffen hatten und dabei auf einem italienischen Schiffe 6 Offiziere töteten, wurde den deutschen Schiffen der weitere Aufenthalt in diesem Hafen untersagt. Am Samstag, den 29. Mai, lag das Panzerschiff „Deutschland“ auf der Reede von Ibiza. Das Schiff gehört zu den für die internationale Seekontrolle bestimmten Streitkräften. Trotzdem wurde zwischen 6 und 7 Uhr abends das Panzerschiff plötzlich von zwei im Gleitflug niedergehenden Flugzeugen der roten Valencia-Regierung mit Bomben beworfen. Da das Schiff in Ruhe lag, befand sich die Mannschaft in dem im Vorderdeck befindlichen ungeschützten Mannschaftsraum. Eine der roten Bomben schlug ähnlich wie bei dem italienischen Schiff in die Offiziersmesse. 23 Tote und 78 Verletzte sind die Folge dieses verbrecherischen Anschlags.

Eine zweite Bombe traf das Seitendeck, richtete dort aber nur geringere Beschädigungen an. Das Schiff, das vollkommen geschichts- und fahrklar ist, fuhr nach Gibraltar, um dort die Verwundeten auszuladen. Das Schiff hatte auf die Flugzeuge keinen Schuß abgegeben.

Nachdem die rote Valencia-Regierung vom Nichteinmischungs-Ausschuß und von der deutschen Regierung zweimal gewarnt wurde, weitere Angriffe auf die im Dienst der internationalen Kontrolle stehenden Schiffe auszuführen, zwingt dieser neue verbrecherische Anschlag auf ein deutsches Schiff die deutsche Reichsregierung zu Maßnahmen, die sie unverzüglich dem Nichteinmischungsausschuß mitteilen wird.

### Der Führer nach Berlin zurückgekehrt

Der Führer, der sich zur Eröffnung der landwirtschaftlichen Ausstellung in München befand, erhielt die Meldung von dem verbrecherischen Anschlag der roten Flugzeuge auf das Panzerschiff „Deutschland“ während der Einweihungsfeierlichkeiten in der Ausstellungshalle. Im Anschluß an die Eröffnungsfeierlichkeiten hatte der Führer eine Besprechung mit dem in München eingetroffenen Reichsaussenminister Freiherrn von Neurath.

Um 14.35 Uhr traf der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Raeder, mit Sonderflugzeugen in München ein und begab sich

unmittelbar nach der Landung auf dem Flugplatz Oberwiesfeld zum Führer, mit dem er eine eingehende Besprechung hatte.

Der Führer hat um 16 Uhr München im Flugzeug verlassen und ist in Begleitung von Reichsaussenminister Freiherrn v. Neurath und dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Raeder, nach Berlin zurückgekehrt.

### Sie fielen im Dienst für ihr Vaterland:

1. Stabsmatrose Robig,
2. Stabsmatrose Mariens,
3. Stabsmatrose Martin,
4. Stabsmatrose Schmitz,
5. Stabsmatrose Zimmermann,
6. Stabsmatrose Busche,
7. Stabsmatrose Schum,
8. Obermatrose Denno,
9. Obermatrose Gerhardt,
10. Obermatrose Maanning,
11. Obermatrose Dellrich,
12. Obermatrose Fallin,
13. Obermatrose Bochem,
14. Obermatrose Schubert,
15. Obermatrose Ries,
16. Obermatrose Dallus,
17. Matrose Fischer,
18. Oberheizer Manja,
19. Oberheizer Reebers,
20. Oberheizer Bismarck,
21. Feiger Schoellkopf,
22. Oberhobolsten-Gast Wollentweber,
23. Obermatrose Anglen.

### Besprechung in der Reichskanzlei

Um 18.30 Uhr hatte der Führer in der Reichskanzlei eine Besprechung, an der der Reichskriegsminister, Generalfeldmarschall von Blomberg, der Reichsaussenminister Freiherr von Neurath, und der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Raeder, teilnahmen.

Generaloberst Göring traf in einem Sonderflugzeug von Weimar kommend um 20 Uhr in Berlin ein und begab sich sofort zum Führer in die Reichskanzlei.

Neuter meldet aus Gibraltar, daß das Panzerschiff „Deutschland“ am Sonntagmorgen, mittags, von der spanischen Küste kommend, in Gibraltar eingetroffen ist. Das Schiff führe Halbmast. Alle britischen und ausländischen Kriegsschiffe im Hafen von Gibraltar flaggten Halbmast, als die „Deutschland“ in den Hafen einlief.

Die ämliche Erklärung der Reichsregierung zum verbrecherischen Anschlag der Valencia-Bolschewisten auf das Panzerschiff „Deutschland“ ist kurz nach 23.30 Uhr über den dänischen Staatsrundfunk in einer Sondermeldung nach Unterbrechung des Abendkonzertes verbreitet worden. Außerdem wur-

den alle DW-Meldungen im Wortlaut veröffentlicht.

### Mordbanditen

Wenn der nationalsozialistische Kampf gegen die bolschewistische Mordpest überhaupt noch eines Beleges für seine Berechtigung bedurft hätte, dann hat der Abend des 29. Mai diesen Beleg geliefert. Das Panzerschiff „Deutschland“, nicht nur eine der stolzen Einheiten der neuen deutschen Kriegsmarine, sondern auch Bollzugsorgan des Nichteinmischungsausschusses, in dem nicht weniger als 28 Kulturstaaten und die Sowjetunion vertreten sind, wurde im Hafen von Ibiza von zwei Flugzeugen der sich „Regierung“ nennenden Banditententrale in Valencia ohne jeden Anlaß in dem Augenblick angegriffen, in dem die Besatzung des Panzerschiffes in Ruhe lag. Eine in den ungeschützten Mannschaftsraum im Vorderdeck einschlagende Bombe tötete 23 deutsche Matrosen und verletzte 78 weitere Angehörige der Besatzung.

Das ist das wahre Gesicht des Bolschewismus: Mitten im Frieden überfällt er die Besatzung eines Schiffes, das einen internationalen Auftrag vollstreckt, nimmt fast 100 Menschen Leben und Gesundheit und magt es gleichzeitig nach echt jüdischer Gangstermethode als Aufläger aufzutreten. Dieses Verbrechergesindel hat sich nicht damit begnügt, den Sitz fremder diplomatischer Vertretungen stürmen zu lassen, Botschaften und Gesandtschaften zu plündern und zu zerstören, Flüchtlinge, die sich unter den Schutz der Hoheit fremder Mächte begeben hatten, auf die grauenvollste Weise abzuschlachten — in einer selbst Regersitten hohnsprechenden Weise glauben die Unverantwortlichen von Valencia Großmächte provozieren zu können. Die 23 deutschen Matrosen des Panzerschiffes „Deutschland“ und die sechs italienischen Offiziere des Kreuzers „Parletta“ sind Opfer eines verbrecherischen Anschlages, der in der Geschichte der Menschheit beispiellos ist und den einwandfreien Beweis dafür erbringt, daß die sogenannte „Regierung“ von Valencia den Brand, den sie durch die Ermordung des spanischen Politikers Calvo Sotelo am 18. Juli 1936 in Spanien entfesselt hatte, auf die ganze Welt auszudehnen beabsichtigt.

Man findet kaum die Worte, die notwendig wären, um die ganze erbärmliche Niedertracht des Verbrechens in Ibiza auch nur annähernd zu umreißen. Mögen die Hauptlinge in Valencia sich auch „Minister“ und ähnlich heißen, für die gestützte Menschheit gibt es keine andere Möglichkeit, als sie zur Sorte der Mordbanditen vom Schläge eines Mißheiler zu rechnen.

Es ist selbstverständlich, daß sich weder das nationalsozialistische Deutsche Reich noch das faschistische Italien diese verbrecherischen Herausforderungen eines Klüngels, mit dem sich unter normalen Verhältnissen nur Kri-





# Aus Württemberg

## Silse der bildenden Kunst

Stuttgart, 30. Mai.

Am Samstag, den 5. Juni 1937, wird die Ausstellung „Hilfswerk für bildende Kunst“ im Kunstgebäude eröffnet, die in Essen und Dortmund einen außergewöhnlichen Verkaufserfolg hatte. Die Ausstellung soll auch in Stuttgart den bildenden Künstlern einen nicht nur künstlerischen, sondern auch materiellen Erfolg sichern. Der Gauleiter und Reichsstatthalter, der diese Ausstellung im Rahmen des Gauparteitages der Öffentlichkeit übergeben wird, zeigt seine Anteilnahme, daß Partei und Staat lebhaftes Interesse daran haben, die Kunst, in diesem Falle die bildende Kunst, mitten hinein in das Bewußtsein des Volkes zu stellen.

## Kraftwagen fuhr gegen Schuttfarren

Schwäbisch Gmünd, 30. Mai. Am Freitagnachmittag stieß ein aus Bad Cannstatt stammender Kraftwagen beim Einbiegen in die Lederstraße mit einem von zwei Lehrlingen geschobenen Gipsfarren zusammen. Der Lenker des Kraftwagens verlor dadurch anscheinend die Herrschaft über sein Fahrzeug und fuhr auf den Gehweg, wo der Wagen erst an einer Gartenmauer zum Stehen gebracht werden konnte. Einer der beiden Lehrlinge, der Sohn des Gipsmeisters Weber von hier, der sich der drohenden Gefahr entziehen wollte, wurde im letzten Augenblick noch von dem Kraftwagen erfasst, überfahren und so schwer verletzt, daß augenblicklich der Tod eintrat. Die Ursache des schweren Unfalls ist noch nicht vollständig aufgeklärt. Wie man hört, soll plötzlich die Steuerung des Kraftwagens versagt haben.

## Heimkehr eines Kriegsvermissten

Er war vor Verdun verschüttet

Kupertshofen, Kreis Ehingen, 30. Mai. Die vergangene Woche brachte unserer Gemeinde eine Nebertragung seltener Art. Josef Baur, ein im Weltkrieg vermisteter Sohn unserer Gemeinde, ist nach nahezu 20-jähriger Abwesenheit in seine Heimat zurückgekehrt. Da seit Eingang der Vermistmeldung jede Nachricht von ihm fehlte, wurde er hier als tot betrachtet und am Kriegsgedenktage in der Kirche als Opfer des Welt-

krieges aufgeführt. Wie der nunmehr Heimgekehrte berichtet, wurde er im Sommer 1918 mit sieben Soldaten seines bayerischen Regiments vor Verdun verschüttet, konnte dann aber unter schwierigen Verhältnissen mit drei weiteren Kameraden von schwäbischen Pionieren lebend geborgen werden. Tagelanger Bewußtlosigkeit folgten fünf Jahre unheilbar scheinender Krankheit als Folge eines Nervenzusammenbruchs und einer bei der Verschüttung erlittenen Gasvergiftung. Nach reiflicher Wiederherstellung ging der seit seiner Jugend ganz auf sich selbst angewiesene Mann wieder der Arbeit nach. Leider haben seine wiederholt an Bekannte übergebenen Briefschaften sein Heimatdorf nie erreicht. Die Sehnsucht nach der Stätte seiner Kindheit hat ihn jetzt für einige Tage heimgetrieben. Mit dem festen Vorsatz baldiger, wenn möglich endgültiger Rückkehr, ist der lang Vermisste nun wieder an seine Arbeitsstätte gereist.

## Vorsicht beim Antennen-Erden

Wurzach, Kreis Reutlich, 30. Mai. Während eines von heftigen Entladungen begleiteten Gewitters kam eine Wurzhacher Hausfrau auf den Einfall, die Antenne zu erden, und sich damit höchster Lebensgefahr auszusetzen. Das Gewitter war von einer selten erlebten Stärke und Dauer; Einschlag folgte auf Einschlag. Stundenlang tobte das Unwetter und richtete beträchtlichen Schaden an. Unter diesen Umständen führte die Frau ihr Vorhaben aus. Dieser Leichtsinns wurde in einer zum Glück weniger folgenschweren, aber wirksamen Weise bestraft. Ein elektrischer Schlag ließ die Frau bewußtlos auf das Sofa fallen. Gesundheitlichen Schaden hat sie glücklicherweise nicht genommen, gewiß aber die Einsicht gewonnen, daß Vorsicht die Gefahr voraussehen heißt.

## Tragischer Tod durch ein Bügeleisen

Reutlich, Kreis Reutlich, 30. Mai. Auf tragische Weise ist der einzige Sohn des Erbhöfners Bosch ums Leben gekommen. Die Bäuerin wollte am Feierabend bügeln und vorher ihrem 14-jährigen Sohn Mag noch ein Bad herrichten. In ihrer Abwesenheit fiel es dem Jungen ein, das elektrische Bügeleisen an die oberhalb des Sofas angebrachte Steckdose anzuschließen. Dabei fand der Knabe vermutlich durch Kurz-

schluß den Tod. Als die Mutter die Stube betrat, lag ihr Sohn tot ausgestreckt auf dem Sofa. Brandspuren an den Fingerspitzen und an der linken Brustseite zeigten den Weg des verderblichen elektrischen Stroms an.

## Schwäbische Chronik

Kultminister Mergenthaler sprach in der Aula der Höheren Maschinenbauschule in Ehlingen und betonte, daß eine engere Verbindung der Schulen untereinander notwendig sei um für die Begabten bessere Aufstiegsmöglichkeiten zu schaffen. Die besondere Anteilnahme des Kultministers an den Leibesübungen kam dadurch zum Ausdruck, daß er einem Lehrgang am Tübinger Universitätsinstitut für Leibesübungen einen Besuch abstattete.

In einer Ravensburger Seifenfabrik fiel beim Reinigen einer Lampe ein Arbeiter in kochenden Seifenschaum. Er konnte zwar sofort befreit werden, erlitt jedoch lebensgefährliche Brandwunden.

Ein verheirateter Mann aus Ulm ist durch Verfüzung des Landrats auf die Dauer von sechs Monaten in die Beschäftigungsanstalt Buttenhausen eingewiesen worden, da er sich wiederholt dem Trunk ergeben hat, wodurch seine Familie der öffentlichen Fürsorge anheimfiel.

Bei einer Ueberschwemmung in Aufhausen, Kreis Geislingen, als Folge eines Hagelregens verbunden mit einem wolkenbruchartigen Regen wurde ein Kraftwagen von den Wassermassen auf der Fahrt gehemmt. Der Wagen wurde bis unter die Erde unterpflügt und seine Insassen mußten über ein an das Auto geschobenes Fuhrwerk die Flucht ergreifen.

Auf seiner Inspektionsreise durch den Arbeitsgau 26 traf der Personalchef der Reichsleitung des Reichsarbeitsdienstes, Freiherr von Böffelholz-Kolberg zu einer kurzen Besichtigung des Arbeitsdienstlagers ein. In seiner Begleitung befand sich u. a. der Führer des Arbeitsgaus 26, Oberstarbeitsführer Müller.

Ein Bäckerlehrling aus Schorndorf wurde beim Baden im Ebnisee von einer Herzlähmung betroffen und sank unter. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

## Letzte Nachrichten

Am Sonntag nachmittag fand in Frankfurt der Tag des deutschen Handwerkers mit einem großen Festzug und anschließender Großkundgebung seinen Abschluß.

Dr. Ley betonte, das Handwerk habe heute den besten Treuhänder, Adolf Hitler, den Treuhänder aller Deutschen. Sein Wille sei es, daß

**Schwarzes Brett**  
Dortlamlich. Nachdruck verboten.

**Partei-Organisation**  
Gau / Kreis / Ortsgruppen  
Schaugungsamt  
12/37/St  
Die nächsten allgemeinen Lehrgänge finden statt: Schaugungsbüro Kreßbrunn (Bodenfeld) 6. bis 13. Juni, Kreissschule Waldmannshofen (Kreis Gaildorf) 13. bis 20. Juni und 27. Juni bis 4. Juli. Meldungen über Kreisfachkursleiter.

**Parteiämter mit bestreuten Organisationen**  
NS-Frauenchaft, Ortsgruppe Calw. Die Frauenchaftsleiterin.  
Am Dienstag, den 1. Juni 37 um 20 Uhr kleine Abendwanderung. Treffpunkt bei der alten Post. Ich erwarte pünktliches Erscheinen.  
N.S., J.S., G.M., J.M.

das Handwerk wieder Kraft erhalte und daß die Sehnsucht des deutschen Menschen nach einer selbständigen Existenz gewahrt bleibe.  
In Rassel erfolgte anlässlich des 6. Festtages, der großen nationalsozialistischen Feierschau des Gaus Kurheffen, in Anwesenheit von Stabschef Luge durch Umbenennung des Schloßplatzes in „Platz der SA“ eine bedeutende Ehrung der SA.  
In Berlin veranstaltete der Reichskriegerbund zum Gedenken an die Schlacht von 1917 in der Deutschland-Halle eine Großkundgebung „Flandern 1917“ Erinnerungstag des deutschen Frontsoldaten, an der die Regimentsvereine aller Regimenter teilnahmen, die in der größten der Materialschlachten des Jahres 1917 fanden.  
Wie aus Valencia berichtet wird, hat zwischen dem britischen Geschäftsträger und einem Vertreter der Volksgewissen ein Notenaustausch stattgefunden, durch den die spanischen Volksgewissen eine Sicherheitszone für britische Schiffe im Hafen von Palma zugestehen.

**Lichtspiele Badischer Hof, Calw**  
Heute abend 8.20 Uhr  
„Stärker als Paragraphen“

**Kreishandwerkerschaft Calw**  
In der Zeit vom 29. August bis 15. September 1937, findet in Stuttgart eine Reichstagung des Auslandsdeutschtums, verbunden mit einer

**Ausstellung**  
ausführungsfähiger Erzeugnisse des Handwerks  
statt. Handwerker, die solche Erzeugnisse herstellen und sich an der Ausstellung beteiligen möchten, wollen sich sofort unter Angabe des auszustellenden Artikels bei der Kreishandwerkerschaft Calw melden.

**Amtliche Bekanntmachungen.**  
Stadt Nagold  
Zu dem am Donnerstag, den 3. Juni 1937, stattfindenden  
**Bieh-, Schweine- und Frucht-Markt**  
ergeht Einladung  
Nagold, den 29. Mai 1937  
Der Bürgermeister.

**Kauft bei unsern Inserenten**

Soeben erscheint im Verlag der NS-Presse Württemberg G.m.b.H., Abteilung NS-Druck ein  
**Verzeichnis der akademischen Heilberufe**  
(Arzte, Apotheker, Tierärzte und Zahnärzte) in Württemberg und Hohenzollern mit Anhang:  
Verzeichnisse der Masseure, der Orts-, Betriebs- u. Innungs-Krankenkassen, der kaufmännischen und freien Erbschaften und der Krankengymnastinnen  
**für 1937**  
Herausgegeben von der Landesstelle Württemberg der kassenärztlichen Vereinigung Deutschlands, Stuttgart-N.  
Preis RM. 3.- (einmalige Auflage bald vergriffen!)  
Zu beziehen durch die Geschäftsstelle des NS-Arzt, Stuttgart-N., Friedrichstraße 18.

**Schöne Sommerkleiderstoffe**  
in großer Auswahl  
**Paul Räuchle, am Markt, Calw**

**Ich bin bereit!**  
Auf geht's zum neuen Frühjahrs-Anstrich in Haus und Hof, in Garten und Stall. Farbe schützt gegen Verfall und gegen jedes Wetter!  
Streichfertige Farben in guten Qualitäten und vernünftigen Preisen führt Ihr Fachdrogist in der Bahnhofstraße  
**Drogerie Bernsdorff**

**Wiesen**  
zu verpachten.  
Brunnenverwaltung  
Bad Teinach  
**Den Grasertrag**  
von 44 und 56 a verkauft  
Frau Kentscher, Calw  
Hengstetterstraße 9

**Wie der Montag dem Sonntag,**  
so müssen regelmäßig Ihre Warenangebote in der „Schwarzwalder-Wacht“ aufeinanderfolgen, wenn Sie ständige Steigerung ihrer Umsätze erstreben.

**WELLA**  
DAUERWELLEN  
haltbar, kleidsam, formschön

**Salon Odermatt**  
**Wohnungs-Anzeigen**  
haben in unserer Zeitung zurzeit die besten Erfolge. Es zeigt sich auch hier wieder, wofür bedeutende Vermittlerrolle unfr. Heimatzeitung spielt.  
**Wer eine Wohnung vermieten oder mieten will**  
schreibt dies daher am besten in der „Schwarzwalder-Wacht“ aus.

**Zerrissene Strümpfe**  
nicht wegwerfen! Geben Sie diese ungeschlitten zum Anfüßen, Anstricken und Aufnehmen von Fallmischen ab bei  
L. Eberhard, Hengstetterstraße 14  
Verkaufe einen neuen  
**Dampf-Leimofen**  
200 x 90 cm (Marke Dongus).  
Wer, sagt die Gesch.-Stelle ds. Blattes.

Siehe, 31. Mai 1937  
**Dankfagung**  
Wir danken allen Freunden, Bekannten und Verwandten für die Beweise herzlicher Teilnahme an dem Heimgang meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter  
**Frau Barbara Bok**  
Besonders danken wir Herrn Pfarrer Abel für die tröstlichen Worte, den Ehrenträgern, dem Gesangverein und für die vielen Kranz- und Blumen-spenden.  
**Die trauernden Hinterbliebenen**

**Herrliche Sommer-Stoffe**  
Beachten Sie unsere 6 Schaufenster  
**Seiden-Müller**  
Pforzheim  
nur Industriehaus Leopoldplatz

<b>Dirndl</b> ab 90,-	<b>Vistra</b> Streifen u. Blumen ab 1.30,-	<b>Leinen-Arten</b> einfarbig und gemustert
--------------------------	--	--